



Neugeborene und Jungtiere: Hundshaie vor Borkum entdeckt

Stand: 25.09.2025 10:30 Uhr

Hundshaie sind die größte Haiart in deutschen Gewässern. Doch ihre Jungen könnten durch Fischerei bedroht sein, fürchtet der WWF. Fischer widersprechen dem aber vehement.



Ein Forschungsprojekt hat zuletzt unter anderem einen Wanderkorridor der Hundshaie von Helgoland durch die südliche Nordsee und den Ärmelkanal bis in die keltische See identifiziert. Insbesondere rund um Helgoland halten sich demnach oft erwachsene Hundshaie auf. Auch entdeckten die beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vom Thünen-Institut und WWF, dass das deutsch-niederländische Wattenmeer eine besondere Rolle spielt: Zwischen Borkum und den westfriesischen Inseln befindet sich demnach eine Kinderstube der Hundshaie.

WWF befürchtet Bedrohung durch die Fischerei

"Der Hundshai ist eine vom Aussterben bedrohte Art, die vor unserer Haustür vorkommt, aber bislang keinerlei Schutz genießt", sagt Heike Zidowitz, Haiexpertin der Tierschutzorganisation. Die größte Bedrohung für die Haie sei die Fischerei, so Zidowitz weiter. Zwar würden Hundshaie nicht gezielt befishet, doch landeten zu viele Tiere als Beifang im Netz. Der WWF fordert deshalb grenzüberschreitende Schutzmaßnahmen. Die niederländische Regierung habe bereits einen Aktionsplan zum Schutz der Tiere angeregt, betont Zidowitz.

Fischer widersprechen vehement

Insbesondere mit Blick auf das Wattenmeer widerspricht der Landesfischereiverband Weser-Ems vehement: Im entsprechenden Gebiet gebe es lediglich Krabbenfischerei, so der zweite Vorsitzende Gerold Conradi. Hundshaie könnten dabei gar nicht ins Netz geraten: Die Krabbenfischerei nutze ausschließlich selektive Netze, "die filtern alles raus, was keine Krabbe ist", erklärt Conradi. "Der WWF müsste eigentlich wissen, wie hier gefischt wird", ärgert er sich.

Hundshaie können 60 Jahre alt werden

Hundshaie erreichen eine Größe von bis zu knapp zwei Metern sowie ein Gewicht von bis zu 45 Kilogramm. Die Tiere können mutmaßlich bis zu 60 Jahre alt werden. Pro Wurf werden zwischen sechs und 50 Junge geboren. Hundshaie ernähren sich von Fischen wie etwa Heringen und Sardinen sowie von Wirbellosen wie Tintenfischen und Krebstieren.

24.09.2025 14:54 Uhr

Hinweis der Redaktion: Anders als zunächst berichtet waren an dem Forschungsprojekt neben dem WWF auch andere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beteiligt. Insbesondere Forscherinnen und Forscher

des Thünen-Instituts mit Sitz in Braunschweig haben dessen Angaben zufolge die Wanderungsrouten der Hundshaie identifiziert.

Dieses Thema im Programm:

NDR 1 Niedersachsen | Aktuell | 24.09.2025 | 08:00 Uhr

NDR.de > Niedersachsen